

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

85 (11.4.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Reklamazeile 20 S.

Nr. 85

Samstag den 11. April 1914.

85. Jahrgang.

Der Osterfeiertage wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Wochenblattes“ am Dienstag den
14. April.

Ostern!

Die Osterglocken klingen
hell über's grüne Feld,
Von Auferstehung klingen
Sie der befreiten Welt.

Welch Knospen, Blüh'n und Sprießen
Ringsum in Flur und Hain —
Die Sonnenstrahlen gießen
Ihr liches Gold hinein!

Nach langem Todesgrauen
Ist neu der Lenz erwacht;
Nun geht hinaus zu schauen
Die ewig junge Pracht!

Daß euer Herz gesunde
Von Gram und Bitterkeit,
Bringt euch der Lenz die Kunde:
Es gibt kein festes Leid!

Es gibt ein ewig' Leben
Nach Gottes Machtgebote,
Der Liebe heilig' Streben,
Es überwand den Tod!

Bürgerauschussung.

Durlach, 2. April.

(Schluß.)

B.A.M. Fritsch tritt für die Wehrmittelfreiheit,
die er als J. Bt. in Basel stationierter Beamter zu be-
obachten Gelegenheit hatte, warm ein, indem er be-
sonders das erzieherische Moment derselben betont.

B.A.M. Silber hegt Bedenken betr. des Umgangs
der Schüler mit den verabsorgten Büchern; im Prinzip
ist er nicht gegen die Wehrmittelfreiheit.

B.A.M. Braun ist auch nicht gegen die Sache
und erklärt sich bereit, an der Hand der Schülerliste
einen Voranschlag über etwaige Ausgaben aufzustellen.

B.A.M. Kesch ist erstaunt darüber, daß der Vor-
redner hier einen ganz anderen Standpunkt ein-
nehme als in der Schulkommision.

B.A.M. Kob. v. d. Burg stellt eine Anfrage betr.
Einführung der Elektrizität.

Bürgermeister Dr. Reichardt: Die Stadt Karls-
ruhe hat dem hiesigen Gemeinderat bereits einen
diesbezüglichen Vertrag zugesandt, der dem Bürgeraus-
schuss nächstens unterbreitet wird; dann wird die

Stromleitung erstellt und bis Späthjahr dürfte die
Elektrizität zur Einführung gelangen.

B.A.M. Steeger: Nachdem das Beamtenstatut
mit großen finanziellen Aufwendungen genehmigt ist,
möchte er bitten, daß auch die hiesigen Geschäftsleute
von den Beamten gebührend berücksichtigt werden,
indem die sie am Klage kaufen Betr. Submission wünscht
Redner, daß nicht immer das billigste Angebot berück-
sichtigt wird, da es vielfach das teuerste sei; man
solle unter den Geschäftsleuten eine Tabelle aufstellen
und diese dem Stadtbauamt zugehen lassen, damit
dieses danach angeben kann, welches Gesuch vom
Bürgermeister unterstützt werden könne.

B.A.M. Boshert nimmt sich der durchreisenden
Handwerksburschen an und wünscht, daß ihnen ein
warmes Mittagessen oder ein Geldgeschenk zuteil wird.

B.A.M. Fritsch kann sich mit der Erneuerung
der Rathausfassade mit einem Aufwand von 6500 Mk.
nicht befremden; er wünscht das Grundbuchamt in
einem feuerfesten Raum untergebracht. Man sollte
an eine gründliche Umwandlung des Rathauses denken;
auch der Sitzungssaal sei mangelhaft eingerichtet.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, daß ein
gründlicher Umbau des Rathauses ca. 150 000 bis
200 000 Mk. erfordere; die Räume für die einzelnen
Resorts seien vorerst hinreichend und die Polizei sei
angewiesen, in Pfändigen Pausen nachts alle Räume
nachzusehen, um einen ausbrechenden Brand im Keime
zu ersticken. Die Erneuerung der Fassade sei kein
Luxus, sondern ein dringendes Bedürfnis und liege
auch im Ansehen der Stadt.

Die Debatte über diesen Punkt, an der sich die
B.A.M. Boshert, Steeger, Ehrlich, Schaber
beteiligten, zog sich längere Zeit hin.

B.A.M. Jörgensen erjudet, die Abschaffung des
Oktrois in Erwägung zu ziehen.

Bürgermeister Dr. Reichardt gibt kund, daß der
Gaspreis herabgesetzt werde.

B.A.M. Scherr freut sich, daß das Gaswerk so
rentabel sei und spricht der Verwaltung und den Ar-
beitern seine Anerkennung aus, die von der Stadt
getroffenen sozialen Einrichtungen haben sich bewährt
und liegen im öffentlichen Interesse.

B.A.M. Fritsch beklagt sich über die schlechte
Beleuchtung der Straße von der Haltestelle der
Elektrischen bis zum Bahnhof.

B.A.M. Boshert fragt an, woher es komme,
daß die Gaslichter so zuden, das Gas sei scheint's von
nicht guter Qualität.

Gasverwalter Joller gibt hierauf eine sach-
männliche Aufklärung; der Grund liege am alten
Kohleofen, in dem sich Naphthalin angelegt habe, auch
seien die Brenner zuweilen nicht richtig reguliert,
während seiner Krankheit seien auch im Wert selbst
Unregelmäßigkeiten vorgekommen.

B.A.M. Silber dankt für diese Aufklärung, be-
merkt aber, daß dadurch der Uebelstand nicht be-
seitigt sei und die Klagen über schlechtes Gas all-
gemein seien; nachdem man für's Gaswerk nun über
100 000 Mk. ausgegeben und eine neue Einrichtung
vorhanden sei, erwarte man, daß die Uebelstände
verschwinden.

In die Kontrollbehörde wurden gewählt: B.A.M.
Weiker, Adolf Förschner und Steeger.

Schluß der Sitzung: 9/9 Uhr

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. April. Wie verlautet,
wird das Großherzogspaar am 18. April
dem bayerischen Königspaar in München
einen Gegenbesuch abstatten. Von München
wird sich das Großherzogspaar nach Schloß
Hohenburg zum Besuch der Königin-Mutter
von Preussens begeben.

Karlsruhe, 10. April. [Residenz-
theater.] Die Direktion hat ein besonders
unterhaltendes Osterprogramm zusammenge-
stellt, das die Kinofreunde wohl alle befrie-
digen wird. Das große Drama „Frau Satan
aus dem Klub der Millionäre“ läßt uns einen
Blick tun in die Gesellschaft der Geld-Aristo-
kratie. Der Tango, der überall von sich reden
macht, ist ebenfalls vertreten in der zwei-
aktigen Komödie „Tangozauber“ von Ellen
Kamig. Außerdem gibt es noch mehrere aus-
gewählte Filmneuheiten zu sehen. — Das
Festprogramm für das Theater im „Grünen
Hof“ in Durlach ist ebenso reichhaltig und
interessant.

Durlach, 11. April. Auf dem Turm-
berg findet am morgigen Ostermontag nach-
mittag 3 Uhr Militär-Konzert statt, aus-
geführt von der Kapelle des 1. Bad. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 14 (Großherzog).

Knielingen, 10. April. Bei Grab-
arbeiten wurden 4 menschliche Schädel
nebst anderen menschlichen Knochenresten ge-
funden. Man vermutet, daß die Knochen-
reste aus der Zeit der Franzosenkriege her-

Feuilleton.

37

Der Müßiggänger.

Roman von S. Courts-Rahser.

(Fortsetzung.)

Regina ging, um zu öffnen, weil sie glaubte,
ihre Wirtin lehre zurück. Als sie die Tür auf-
machte, wich sie erschrocken zurück und sah
mit entsetzten Augen auf den großen, schlank-
gewachsenen Mann.

Vor ihr stand Klaus.

Wie sinnlos vor Schreck wich sie bis in
ihr Zimmer zurück und streckte abwehrend die
Hände gegen ihn aus.

Er folgte ihr langsam und zog beide Türen
hinter sich zu.

Als sie sich dann in Reginas Zimmer
gegenüber standen, rief er leise und stehend
ihren Namen.

Sie fuhr auf, wie außer sich. Sein An-
blick weckte alles in ihr wieder auf, was sie
mühsam zur Ruhe gebracht hatte. Sie sah
ihn wieder zu Füßen Charlotte Marlows, sah,
wie seine Arme sich um das rote Gewand
der Sängerin legten in inniger Umarmung.
Alles andere war vergessen bei seinem uner-
warteten Anblick.

„Geh, geh!“ rief sie in wilder Dual und
wich vor ihm zurück, so weit sie konnte.

„Regina, ich konnte es nicht länger er-
tragen. Sei barmherzig, vergib und vergiß.“
Klaus wollte sich ihr nähern.

Sie schrie auf in namenloser Verzweiflung
und Aufregung.

„Fort — laß mich allein — Dein Anblick
tötet mich; ich ertrage ihn nicht!“

Sie barg das Gesicht in den Händen; er
sah, wie sie am ganzen Körper zitterte.

„Verzeih, Regina, ich sehe, Du bist außer
Dir. Ich glaube nicht, daß mein Anblick Dir
so furchtbar ist. Leb wohl, Regina, Gott mag
Dich für Deine Härte nicht so schwer strafen,
wie er mich für meine Schuld gestraft hat.“

Sein Ton tat ihr weh bis ins innerste
Herz. Leise bettelte die Liebe um Erbarmen
für ihn. Aber sie war so elend, daß sie nicht
mehr sprechen konnte. Da fiel ein leiser, harter
Ton in ihr Ohr. Sie sah auf. Er war fort.
Die Tür war hinter ihm ins Schloß gefallen.
Unfähig, sich zu beherrschen, brach sie kraftlos
zusammen. Sie wollte rufen, wollte verlangend
die Hände nach ihm ausstrecken. Es war ihr
nicht möglich, sich zu rühren. Der Schreck
hatte sie willenlos gemacht wie ein Kind.

Mühsam richtete sie sich nach einer Weile
auf und taumelte ans Fenster. Dort ging er

langsam mit gesenktem Haupte davon. Gleich
darauf war er um die Ecke verschwunden. Sie
stöhnte auf und brach von neuem zusammen.

„Herr, mein Gott, hilf mir! Was soll ich
tun? Gib mir das verlorene Vertrauen zurück
oder laß mich sterben!“ jammerte sie leise.

Alles Elend, aller Jammer war wieder
in ihr wach geworden. Dazu kam nun noch,
daß sie ihn wiedergesehen hatte. Wie bleich
und hager sah er aus. War es nicht schlecht
von ihr, ihn so leiden zu lassen? War sie nicht
schlechter, grausamer, als er gewesen?

Sie rang mit sich selbst, und die Liebe zu
ihm bot und flehte um Erbarmen. War es
ihr aber nicht deutlich genug zum Bewußtsein
gekommen, daß sich die Erinnerung an jene
Szene wie eine Scheidewand zwischen ihnen
aufbaute? Würde sie denn jemals vergessen
können?

Mehrere Tage verbrachte sie so in einem
jammervollen Zustande. Sie gestand sich nicht
ein, daß sie eine heimliche Hoffnung hege, er
werde wiederkehren oder ihr irgend eine Nach-
richt senden. Voll Unruhe hielt sie sich vor,
wie elend und verzweifelt er ausgesehen habe.

Und plötzlich kam ihr ein furchtbarer Ge-
danke. Friß hatte ihr in seinem letzten Briefe
mit geschrieben, er sei froh, daß Klaus sein
erstes Werk vollendet habe. Es sei ganz un-

rühren, in denen Anielingen durch Melac abgebrannt wurde.

✓ Pforzheim, 10. April. Dem Reichstagsabgeordneten Albert Wittum wurden zu seinem heutigen 70. Geburtstag außerordentlich zahlreichen Beweise der Verehrung zuteil. Hunderte Glückwunschkarten und Telegramme und zahlreiche Geschenke liefen in der Wohnung des Jubilars ein. Der Großherzog sandte ein längeres Glückwunschtelegramm, ferner gratulierten telegraphisch Staatsminister Freiherr von Dusch, der Minister des Innern Freiherr von Bodman. Im Laufe des Vormittags stellten sich zahlreiche Abordnungen bei dem Jubilare ein, darunter auch eine Abordnung der 2. Kammer unter Führung ihres Präsidenten. — In der letzten Stadtratssitzung teilte der Oberbürgermeister mit, daß die Großh. Regierung auf die Uebermittlung des ablehnenden Bürgerausschußbeschlusses in der Frage der Errichtung eines Landgerichts erwidert habe, sie sehe die Angelegenheit damit als erledigt an.

* Mannheim, 11. April. Während einer Ruder-Partie, die ein Achter-Boot des Mannheimer Ruderklub gestern vormittag nach Heidelberg unternahm, füllte sich infolge des momentan hohen Wellenganges das Boot unterhalb der Rheinbrücke in der Nähe der Ueberfahrtsboote Mannheim-Ludwigshafen mit Wasser und sank sofort. Der Schlagmann, der die Gefahr erkannte, hatte sogleich den Befehl gegeben, ins Wasser zu springen. Mit Ausnahme eines Insassen wurden alle gerettet. Der Ertrunkene ist der 24jährige Kaufmannsohn Edner aus Mannheim. Seine Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

✕ Weinheim, 10. April. Seit nahezu 14 Tagen ist die etwa 60jährige Ehefrau des Mühlenarbeiters Pflasterer verschwunden. Bis jetzt hat man nicht die geringsten Anhaltspunkte über den Verbleib der Frau.

○ Rehl, 10. April. Im Dezember verfloßen Jahres wurde ein angeblicher Dr. Scholz bewußtlos in das Haus eines hiesigen Arztes gebracht und dann in das Krankenhaus geschafft. Dieses verließ er nach mehrwöchigem Aufenthalt. Er gab an, Schiffarzt gewesen zu sein, und wollte hier eine Wohnung mieten, um sich als praktischer Arzt niederzulassen. Es stellte sich dann heraus, daß man es mit einem raffinierten Gauner zu tun hat, der seines Reichens Buchdrucker ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. April. In der vergangenen Nacht wurden an vier Denkmälern in der Siegesallee die Schnäbel mehrerer Marmorablen, die die Bankprofile zieren, schwer beschädigt. Die abge schlagenen Schnäbelteile sind in zahllose Stücke zerplittert. Als der Tat verdächtig wurde ein Mann festgenommen, der in der fraglichen Zeit die

verfennbar, daß er sich überarbeitet habe und sehr aufgeregt und nervös sei. Wie, wenn er, in seiner Verzweiflung über ihr Verhalten, sich zu einem Schritt hätte hinreißen lassen, der nie wieder gut zu machen war? Sie stand wie erstarrt, als dieser Gedanke sie überfiel. Eine furchtbare Angst stieg in ihr auf und machte sie unfähig, klar zu denken. Heiße Sorge um sein Leben überfiel sie mit lähmendem Entsetzen. Festigen Selbstvorwürfen preisgegeben, war sie fassungslos in die Knie gesunken. Sie wollte beten und konnte nicht. Mit selbstquälerischer Genauigkeit rechnete sie sich aus, daß er ihr sicher nach diesem Zusammentreffen geschrieben hätte, wenn er dazu fähig gewesen wäre.

Sie fürchtete, wahnsinnig zu werden und raffte sich auf, um an Fritz zu depeeschieren. Mit zitternden Händen riß sie Hut und Mantel aus dem Schrank und machte sich zum Ausgehen fertig.

In demselben Augenblick klingelte es draußen. Sie hielt den Atem an und sah wie vergehend nach der Tür.

Die Wirtin brachte ihr gleich darauf einen Silbrief. Regina riß ihn ihr aus der Hand und öffnete ihn in wilder Hast.

Die alte Dame sah mitleidig verwundert

Reite eines Denkmals überstieg. Bei dem Verhafteten wurden ein mittelgroßer Stein und ein starkes Messer vorgefunden; er ist anscheinend geistesgestört. — Der unter dem dringenden Verdacht, die vier Denkmäler in der Siegesallee beschädigt zu haben, festgenommene Mann ist der im Jahre 1873 in Vitry geborene pensionierte Stabsarzt der französischen Marine Antoine Astier. Bei seiner Vernehmung auf dem Polizeipräsidium machte er derartige Angaben, daß man überzeugt war, einen Geisteskranken vor sich zu haben. Er behauptete mit dem glücklichen Lächeln eines Kindes, der Besitzer des Raffaelischen Gemäldes „La belle Jardinière“, das sich in Paris befindet, zu sein und äußerte die Absicht, dieses Werk um vier Millionen Mark in Berlin zu verkaufen. Er fragte auch, ob sich Jesuiten in Berlin befänden und ob der Jesuitengeneral schon eine Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser gehabt hätte. Auf Erkundigung in der französischen Botschaft erfuhr man, daß Astier auch dort bekannt sei und sich seit mehreren Monaten in Berlin aufhalte. Man gab ihm bereits zweimal das Reisegeld nach Frankreich, jedoch reiste er nicht ab, sondern verbrauchte das Geld für andere Zwecke. Auch die Botschaft ist der Ansicht, daß Astier geistesgestört ist. Uebri gens schlug der Siftierte bereits vor einiger Zeit ohne jede Veranlassung eine Schaufensterscheibe ein. Ein Geständnis, die Tat begangen zu haben, hat er noch nicht abgelegt.

Hamburg, 9. April. Der vor einiger Zeit in den griechischen Gewässern gestrandete Dampfer „Tenedos“ der deutschen Levante Linie ist wieder flott gemacht worden und bereits im Piräus angekommen.

Köln, 9. April. Zu der Korrespondenzmeldung, daß der Kaiser ein Handschreiben an den Zaren gerichtet habe, mit der Bitte, um möglichste Beschleunigung der Angelegenheit Berliner, bemerkt die Berliner Korrespondenz der „Köln. Ztg.“: Daß der Kaiser sich persönlich für das Schicksal der drei Luftschiffer lebhaft interessiert, unterliegt keinem Zweifel, die Nachricht von einem Handschreiben des erwähnten Inhaltes an den Zaren kann aber nicht richtig sein.

* Dresden, 10. April. Als der Flieger Reichelt heute nachmittag 6 1/2 Uhr auf einem Eindecker mit einer Dame als Fluggast aufgestiegen war, explodierte nach einer Schleifenfahrt über dem Flugplatz Kaditz plötzlich der Motor. Der Apparat stürzte brennend zur Erde. Die Dame blieb tot, während Reichelt schwer verletzt unter dem zertrümmerten Apparat hervorgezogen wurde.

* Dresden, 10. April. Der Flieger Reichelt ist kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben. Der Unfall seiner Aerotaube wird auf die Beschädigung und den

auf die junge Frau. Daß sie einen schweren Kummer zu tragen hatte, war ihr gewiß. Aber so verzweifelt und verzängstigt wie jetzt hatte sie noch nie ausgesehen. Langsam ging sie hinaus. Regina überflog den Brief, der von Fritz Hartenstein kam, mit langem Blick.

„Liebe Regina! Klaus ist seit einigen Tagen schwer erkrankt. Er kam mit hohem Fieber von einem Besuch bei Ihnen zurück. Nun ruft er Tag und Nacht sehnsuchtsvoll Ihren Namen. Bisher habe ich mit Sportleder abwechselnd bei ihm gewacht. Nun verlangt aber der Arzt, daß man Sie herbeirufe oder daß eine Diafonistin seine Pflege übernimmt. Sportleder ist der einzige von der Dienerschaft, der etwas von Ihrem Zerwürfnis ahnt. Die anderen glauben alle, Sie gebrauchen Ihres angeblich verletzten Fußes halber eine Kur. Heute morgen sagte Sportleder zu mir: „Wenn die gnädige Frau wüßte, wie krank der Herr ist, sie käme gewiß sofort zurück.“ Regina, hat er recht? Der Schein läßt sich nun nicht länger aufrecht erhalten. Wenn der Mann so schwer erkrankt ist, gehört die Frau ins Haus. Liebe, teure Freundin, das Schicksal zeigt Ihnen selbst den Weg, wie Sie sich hierher zurückfinden sollen. Wird Regina ihren Platz am Krankenbett ihres Mannes einer Fremden überlassen? Ich sage: Auf

Bruch eines Flügels des Apparates zurückgeführt. Die bei dem Absturz getötete Dame soll eine Schwägerin Reichelts sein.

* Speyer, 11. April. Im Rhein ertrunken ist, wie die „Pfälzer Zeitung“ meldet, gestern vormittag gegen 11 Uhr ein 18 Jahre alter Schreiner, der mit einem Kameraden eine Nachenpartie machte. Als die beiden in der Nähe der Ziegelei sich an einem Rheinschiff festhalten wollten, kippte der Kahn um und der eine der beiden Insassen ertrank.

* Neuyork, 11. April. Gestern wurde in der Nähe des Ortes die Leiche einer gut gekleideten Frau aufgefunden. Sie trug einen in Karlsruhe auf den Namen Babette Böller ausgestellten Krankenschein bei sich.

München, 9. April. Im Herkulesaal der Residenz fand heute mittag im Beisein der Königin, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, des päpstlichen Nuntius und anderer Mitglieder des diplomatischen Korps unter den üblichen Feierlichkeiten das Zeremoniell der Fußwaschung statt. König Ludwig vollzog den feierlichen Akt an zwölf alten Männern, Apostel genannt. Seit 43 Jahren ist es das erstemal, daß die Zeremonie wieder durch den König vollzogen wurde.

Frankreich.

* Paris, 11. April. In Reims wurden zwei deutsche Fabrikarbeiter verhaftet, die versucht haben sollen, einen Dragoner, mit dem sie gezecht hatten, zur Desertion zu verleiten.

* Paris, 11. April. In St. Maxent bei Amiens wurde der Pfarrer Desachy abends gegen 9 Uhr, als er die Kirche verließ, von einem maskierten und mit Frauenkleidern angetanen Angreifer überfallen und durch Revolverschläge lebensgefährlich verletzt. Dem Verbrecher gelang es zu entkommen.

Schweden.

* Stockholm, 10. April. Der heute vormittag über das Befinden des Königs ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der König hat nachts im ganzen drei Stunden geschlafen. Die Schmerzen, die den Schlaf unterbrechen, deuten nicht auf eine Störung des Genesungsverlaufes. Temperatur 38, Puls 66 bis 68, keine Erbrechen. Der König genoß ohne Unannehmlichkeit während der Nacht nicht unbedeutende Mengen Wasser und Tee.

Rußland.

Petersburg, 9. April. Der „Netsch“ meldet: Das Warschauer Appellationsgericht verurteilte den deutschen Flieger Myschewski für Ueberfliegen des Festungsgeländes zu drei Monaten Festungshaft und beschloß die Freilassung gegen eine Bürgschaft von 3000 Rubel.

Vom Balkan.

Durazzo, 9. April. Laut amtlichen Nachrichten aus Koriza haben die Russen die

Wiederschen. Regina wird sich selbst treu bleiben. In Treue Ihr

Fritz Hartenstein.

Als Regina geendet hatte, ging sie hinaus, wie sie ging und stand. Sie klopfte bei ihrer Wirtin an.

„Ich muß sofort nach Hause, mein Mann ist erkrankt. Ich lasse alles stehen und liegen, die Zimmer gehören natürlich mir, wie wir verabredet haben. Hier ist Geld zur Vorauszahlung,“ sagte sie hastig zu der alten Dame und reichte ihr den Betrag für die Miete.

Die sich die alte Frau von ihrem Erstsaunen erholt hatte, war Regina verschwunden. Sie eilte zum Bahnhof. Der Zug war zum Abfahren fertig. Sie sprang im letzten Moment noch in ein Kupee und ließ sich aufatmend in die Polster sinken. Seit sie Fritz Hartensteins Brief erhalten, war nur ein Gedanke in ihr wach: „Er ist in Not — Du gehörst an seine Seite.“ Alles andere fiel als wesenlos von ihr ab. Was sie fortgetrieben, von ihm fern gehalten hatte — es kam nicht auf gegen die heiße Angst um sein geliebtes Leben.

Mit klopfenden Pulsen fuhr sie dahin. Eine Station nach der anderen blieb zurück. Jetzt nur noch zwei — nur eine — und nun war sie am Ziel.

Lehrter Bahnhof!

(Fortf. folgt.)

die Waffen gestreckt. Die albanesische Gendarmerie ist Herrin der Lage. Man betrachtet den Zustand als völlig niedergeworfen.
Konstantinopel, 9. April. Bei den Erdarbeiten zur Legung der Bahnstrecke Sirlebschi-St. Stefano sind gestern in der Nähe des Bahnhofes Matrifosi Erdmassen eingestürzt. 6 Arbeiter wurden getötet, 7 verletzt.

Wien.
* Tokio, 11. April. Der Tod der Kaiserin-Witwe ist offiziell bekannt gemacht und ein Trauerjahr angeordnet worden.

Amerika.
* Buenos Aires, 10. April. Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen ist heute an Bord des Torpedobootzerstörers „Catawara“ nach Montevideo abgefahren, wo es sich an Bord des „Cap Trafalgar“ begeben wird.

* Montevideo, 11. April. Prinz Heinrich von Preußen und der Präsident der Republik tauschten Besuche. Der Prinz besichtigte darauf die Stadt. An einem zu Ehren des Prinzen von dem Präsidenten

der Republik veranstalteten Bankett nahmen der deutsche Gesandte, die Präsidenten des Senats und der Abgeordnetenkammer, die Mitglieder des diplomatischen Korps und die Spitzen der Gesellschaft teil.

Washington, 9. April. Jérôme Napoleon Bonaparte, der Urgroßneffe Napoleon I., hat sich mit einer Frau Blanche Strebeigh, geschiedenen Pierch, vermählt.

Markt-Bericht.
(-) Durlach, 11. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 61 Läufer Schweinen und 316 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 61 Läufer Schweine und 316 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50—80 *M.*, für das Paar Ferkelschweine 26—36 *M.* Geschäftsgang gut.

Adler-Drogerie August Peter
Hauptstraße 16, Durlach, Telefon 176.
Erste Medizinal-Drogerie am Plage und beste Bezugsquelle für alle in die Drogenbranche einschlag. Drogen, Chemikalien u. Spezialitäten. Nur prima Waren. Niedrige Preise. Fachmännischer Rat bereitwilligst.

Für schwächliche Kinder und Magenleidende ist das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl eine leicht verdauliche, wohlschmeckende und gern genommene Nahrung, welche die Körperkräfte hebt und Verdauungsstörungen verhütet. Probe und illustrierte Broschüre kostenfrei durch Nestlé's Kindermehl-Gesellschaft, Berlin W. 57.

Wer ein leeres Mostfass hat
probieren **Ötters Fruchtsaft**
Marke **Schnitter** der beste
Apfelmost-Ersatz

Zu haben in Durlach: Conrad Köhler Bwe, Consum-Berein, Pfannluch & Co. Rue: Aug. Wenner. Bruchsal: Jul. Görgler, Pfannluch & Co. Karlsruhe: Pfannluch & Co. Königsbach: Küfermeister Red. Kleinsteinhach: Fr. Nieger. Langensteinhach: Emil Rupp, L. Nagel, Carl Schöpfle. Pfaffenrot: J. Armann. Reichenbach: L. Seiberlich. Spielberg: Ph. Rau, Küfermeister. Stein: Küfermeister Jipje. Untergrombach: E. Niedermann. Weingarten: Ludwig Raier, Pfannluch & Co. Wilsberg: Carl Schaller, Oskar Schauler. Wöfingen: W. Schädler, Heinrich Walz, Küfermeister.

Grundstücks-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am **Dienstag den 14. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,** an Ort und Stelle mehrere städt. Grundstücke auf dem Lohu öffentlich verpachten. Zusammenkunft Ecke Muer- und Amalienstraße.
Durlach den 8. April 1914.
Der Gemeinderat.

Das Betreten von Waldschonungen betr.

Auf Veranlassung des Großh. Bezirksrats hier bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis:
In letzter Zeit wird häufig die Beobachtung gemacht, daß die Wälder außerhalb der Wege durch allerlei Volk abgestreift werden. Wenn auch ein gesetzliches Verbot des Betretens der Waldungen außerhalb der Waldwege in dieser Allgemeinheit nicht existiert, so ist es doch verboten, über „Schonungen“, welche mit einer Einschränkung versehen sind oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, zu gehen, zu fahren, zu reiten oder Vieh zu treiben (§ 368 Ziffer 9 R. Str. G. B.).

Außerdem wird nach § 29 Ziffer 1 Forststrafgesetz bestraft, wer im Walde außerhalb des öffentlichen zum gemeinen Gebrauch bestimmten Weges, ohne hierzu befugt zu sein, zur Verübung eines Forstdiebstahls ausgerüstet betreten wird und wer im Walde gegen Verbot des Waldeigentümers Beeren, Kräuter oder Pilze sammelt.

Die „Schonungen“, junge Waldschläge, in denen durch das unbefugte Betreten der meiste Schaden angerichtet wird, sind durch Stroh bänder gekennzeichnet. Das Waldhüterpersonal hat strenge Weisung, gegen das unzulässige Betreten der Schonungen einzuschreiten und Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen.

Durlach den 8. April 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Gasbezug.

Mit Wirkung vom 1. April d. J. ab ist der Gaspreis wie folgt festgesetzt:

Für Leucht-, Koch- und Heizgas ist zu zahlen bei einem Jahresverbrauch			
von	1 bis 30 000 cbm	16 <i>M.</i>	pro cbm (seither 16 1/2 <i>M.</i>)
"	30 001 " 40 000 "	15 " "	" "
"	40 001 " 50 000 "	13 " "	" "
"	über 50 000 cbm	12 " "	" "
Für Automaten gas . . . 16 1/2 " " " "			
Für Motoren gas und Gas für sonstige gewerbli. Zwecke bei einem Jahresverbrauch			
von	1 bis 10 000 cbm	13 1/2 <i>M.</i>	pro cbm (seither 14 <i>M.</i>)
"	10 001 " 20 000 "	13 " "	" "
"	20 000 cbm	12 " "	" "

Wer Motoren gas bezieht, erhält für Beleuchtung des Motorenraumes in der Regel eine Leuchtgasflamme zu demselben Preis wie das Motoren gas.

Für den Gasverbrauch von Motoren, welche zur Erzeugung elektrischer Energie benutzt werden, oder welche nur Reserveanschluß an die Gasleitung haben (Sauggasmotoren und dergl.) ist der Leuchtgaspreis zu zahlen.

Die Bedingungen über Vermietung von Gasapparaten und Lampen sind dahin abgeändert, daß die Mietgegenstände in das Eigentum des Mieters übergehen, sobald deren Wert durch die bezahlte Miete ausgeglichen ist. Diese Bestimmung gilt rückwirkend für sämtliche seitherigen Inhaber von Leihgegenständen.

Abgeänderte Mietverträge und Gasbezugsordnungen werden den Abonnenten in nächster Zeit zugestellt.

Die Gaswerksverwaltung.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Gaholz mit Borgfrist bis 1. Oktober 1914 im Rathaus zu Ettlingen öffentlich versteigert:

1. Am **Mittwoch den 15. April 1914, vormittags 9 Uhr,** aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Ruppich, Steigrain, Tannengarten und Kehr:
870 Ster buch. u. eich Scheit- u. Prügelholz,
2725 Wellen.

2. Am **Donnerstag den 16. April 1914, vormittags 9 Uhr,** aus Distrikt I links der Alb, Abteilung Eberbach, hinterer Kreuzberg, Jägerwies, Krebsbach und Schöllbrunnersteig:
804 Ster buch, eich. u. gem. Scheit- u. Prügelholz,
4250 Wellen.

3. Am **Freitag den 17. April 1914, vormittags 9 Uhr,** aus Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Kalberlopf, Wackkopf, vorderer Rätchenberg, Leimenstich und oberes Horberloch; Distrikt III Horberloch, IV Hagenich, V Feldschlag, Blom, Hub, Sebruch u. Haag:
540 Ster buch Scheit- u. Prügelholz,
484 Ster forl. Scheit- u. Prügelholz,
4800 Wellen.

Die zum Verkauf kommenden Lose sind durch Querkölzer kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt.
Ettlingen den 7. April 1914

Die Stadtkasse.

Durlach.

Bauplatz-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am **Freitag den 17. April, nachmittags 3 Uhr,** auf dem Rathause dahier 18 Stück Baupläze in nächster Nähe des Bahnhofes Durlach. Dieselben bilden einen Block und sind von 4 Straßen begrenzt, welche teilweise bebaut sind bezw. z. Bt. werden mit einem großen Schulhause.

Günstige Erfahrungsgelegenheit für Buchbinder, Bäcker, Metzger, Spezereihandlungen u., sowie für Private. Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt. Verzeichnis und Lageplan u. können bei mir eingesehen werden.

Durlach den 8. April 1914.

August Geyer, Waisenrat.

Zwangsz-Versteigerung.

Durlach.
Dienstag den 11. April 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Sack Mehl, 120 Stück Seife, 180 Pakete Waschpulver, 1300 Cigaretten, 450 Cigarren, je 1 Kiste Suppennudeln und Automateinlagen, 1 Automat, 1 Chiffonnier, 1 Sofa, 2 Betten, 3 Kommoden, 2 Tische, 1 Brosche, 1 Damenuhr, 6 Kaffeelöffel, 1 Schreibtisch, 5 Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Spinnrad, 2 Fässer von 300 und 500 Liter Gehalt.

Durlach, 11. April 1914.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Städt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8.
Angeboten: Tagelöhner, Erdarbeiter, Schlosser, Kfm., Maschinenschlosser, Maurer-Gebrüder, Dienstmädchen.

Gesucht: Anstreicher, Möbelstreiner, Tapezier, Bauschlosser, Behrlinge: Schlosser, Schuhmacher, Kaufmann, Lithograph, Bäcker, Blechner, Gärtner, Glaser u. Techniker.

Wohnungen angemeldet: 2 Zwei-, 2 Drei-, 3 Vier-, 1 Fünfstückerwohnung, 2 Vierzimmerwohnungen, 13 möbl. Zimmer.

Wohnungen gesucht: 1 Zwei-, 2 Drei- und 4 Vierzimmerwohnungen.

Marktpreise.

1 kg Schweinefleisch *M.* 1.—, Butter *M.* 1.40, 10 Stück Eier *M.* 0.90, 20 Liter Kartoffeln *M.* 1.10, 50 kg Hen *M.* 3.60, 50 kg Roggenstroh *M.* 2.75, 50 kg sonst. Stroh *M.* 2.25 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) *M.* 50.—, 4 Ster Tannenholz *M.* 40.—, 4 Ster Forstenholz *M.* 40.—.
Durlach, 11. April 1914.

Das Bürgermeisteramt.

28 Jahre litt ich
an einem bläschenartigen
Gesichtsausschlag.

Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. Durch Schaumkrage mit **Obermeyer's Mediginal-Serba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. Sie schreibt Frau B. Hadmann, Wesbaden: **Serba-Seife** à St. 50 Pf., **30% verhärtetes Präparat** 1 Mk. Zur Nachbehandlung **Serba-Creme** à Tube 75 Pf. Glasbottle Mk. 1.50, 3. h. i. d. Apotheken, sowie in der Adler-Drogerie **August Peter**.

Damen- u. Kinderhüte

große Auswahl.
Garnieren, Modernisieren
chic und preiswert.
Sämtliche Zutaten
billigst.
H. Holtermann
Durlach.

2 Entenhühner, zum Brüten,
1 trächt. Silberhähn, sowie
7 halbgewachsene Jungen
billig abzugeben. Zu erfragen
Seboldstr. 8. 2. Stod.

Heu

zu kaufen gesucht von
Gebr. Farr, Seifenfabrik.

Fahrrad m. Trlf.

gut erhalten, zu verkaufen. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl.

Kinder- u. Sitzwagen

Ein sehr gut erhaltener
ist zu verkaufen. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Bruteier,

das Duzend zu A 2 40 aus meiner
Spezialzucht rebhuhnfarb. Italiener
prämiiert mit 1. und Ehrenpreisen,
hat abzugeben
Wilhelm Berggöb, Zimmermeister,
Aue, Lindenstraße 5

Mutterspritzen von 2.50 an
Jervigatore, Gummiwaren etc.
sowie alle übrigen Sanitätswaren
zu billigsten Preisen.
Adler-Drogerie August Peter,
Separatabteilung im 2. Stod m. Hauses
Für Damen: Damenbedienung

Bester und billigster Ersatz
für **Apfelmost**
ist **Bader's Most-Konserven**
bereite Most.

Patentamtlich geschützt.
Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost
nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göppingen.

Niederlagen:
Aue: Aug. Benner, Wächterstr.
Wilt. Wäster Bloch, Wörmstr.
Walden: A. Schürer, Wändig.
Walden: J. Pfeifer, Wändig.
Walden: J. Pfeifer, Wändig.
Walden: J. Pfeifer, Wändig.

Im Bügele
empfiehlt sich
Fern Rielinger, Seboldstraße 7.

Gut möbl. Zimmer
auf sofort oder 15. April zu ver-
mieten **Kuerstr. 11 II I.**

Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstrasse 113.

Telephon 2018.

Am 15. April beginnen größere 3, 4, 5, 6 u. 8 monatl. Kurse.

Damen-Kurse!

Herren-Kurse!

Gründliche Ausbildung in:
Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-
Schrey), Maschinenschreiben (35 Maschinen verschied. erstkl.
Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. und amerik.),
kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- und Scheck-
kunde, Bank- und Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch,
Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.

Honorar mäßig Eintritt jederzeit.

Lehrlings-Kursus: Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass wir nach Ostern mit einem Lehrlings-
Kursus beginnen für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlens-
wert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Steno-
graphie etc. ausgebildet werden.

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere **Tages- und Abendkurse** die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen
Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro
tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,
passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.
Die Leistungsfähigkeit unserer Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!
Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Ausführliche Auskunft u. Prospekt gratis durch die **Direktion.**

Telegramm! Schuhwaren! Telegramm!

Über 1000 Paar Herren- und Damenschuhe, von west-
bekanntesten Firmen, in Chevreau, Vorkalf und Lack, werden weit
unterm Fabrikpreis verkauft!

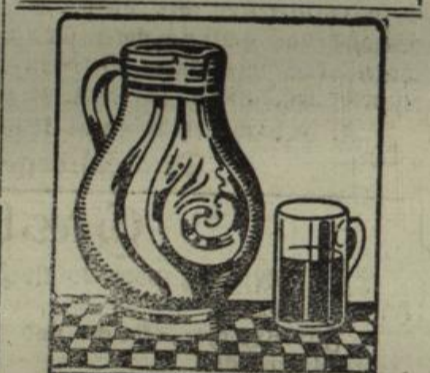
Nur feinste Rahmenarbeit!
Sonniger Verkaufspreis 12,50-16,50, jetzt nur 7,50-9,50.

Verkauf: Zähringerstrasse 19,
Waldhornstrasse 31,
H. Mayer, Schuhreparatur.

Am Ostersonntag, abends 8 Uhr
findet in der
Friedenskapelle, Seboldstr. 4.
ein

Gesanggottesdienst
statt, zu welchem jedermann herz-
lich eingeladen ist.
E. Kopp, Prediger.

Tancre's
Inhalator
für Mund- u. Nasen-Inhalation.
Adler-Drogerie August Peter.



Keine Not im Haushalt

bei Bereitung eines gesunden
Familiengetränks
(Apfelmost-Ersatz)
aus dem beliebten
Heinens Mostextrakt
leichte Herstellung ca. 50 Pf. Lit.
Alleiniger Fabrikant
Anton Heinen Pforzheim
Niederlagen überall durch
Plakate kenntlich.

Ein anständ. Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Bäderstr. 4, 2. St. I.

Schön möbl. Zimmer
mit separatem Eingang zu ver-
mieten **Friedrichstr. 10, 1. St.**

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Zeige meiner geehrten Kundschaft sowie der Ein-
wohnerschaft von Durlach und Umgebung an, daß ich me'n

Uhren- u. Goldwaren-Geschäft

von Hauptstraße 26 nach Hauptstraße 11 verlegt habe.

Indem ich für das bisherige Vertrauen bestens danke,
bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schäfer,
Goldschmied.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Not- und Blaukleesamen,

garantiert seidenfrei und keimfähig, **Thomaspophatmehl, Super-
phosphat und Kainit, Kalisalz, schwefelsauren Ammoniak,**
Kaliamonial-Superphat, Chilealpeter und Norgisalpeter
empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

Julius Icken

Dampfwasch- und Wäsche-Verleihanstalt
Bulach b. Karlsruhe Tel. 702.

Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein
Zuwerk wöchentlich nach Durlach
und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige
Zuweisung von Aufträgen.

Annahmestelle Durlach: Seilerstr. Dreher, Kronenstr. 8.

Trinkt Kammerer Biere

hell und dunkel

hergestellt aus feinsten Malz- und Hopfensorten, von würzigem Geschmack und infolge langer Lagerung, ausgezeichnete Bekömmlichkeit.

Geschäftsstelle Durlach: Max Genter

Telephon 56.

Adlerstrasse 18.

Consumverein Durlach.

Erste Sendung
neue ägyptische

Zwiebeln

Sind eingetroffen.

Der Vorstand

Achtung!

Empfehle über die Feiertage
prima junges fettes **Pferdefleisch**,
frische und geräucherte **Fleisch-**
und **Wurstwaren**; auch ist stets
Rammfett zu haben

Bierdeschlächterei A. Enghofer,
Amalienstraße 23 Tel. 304

Bruthenne

zu verkaufen
Grözingenstr. 60 III.

Bruteier

Minorca, schw. einst., in Durlach
mit Ehrenpreis prämiert, hat fort-
während zu verkaufen.

Heinrich Frank, Wolfartsweier.

Dickrüben,

30-40 Zentner, zu verkaufen
Kiliefeldstr. 16.

Guterhaltener **Kinder-Weg-**
und **Sitzwagen** zu verkaufen;
auch werden **Küchenabfälle** gegen
Vergütung angenommen

Mühlstr. 4, 2. St.

Ein eleganter weißer **Kinder-**
wagen, so gut wie neu, billig
abzugeben

Bergbahnstraße 2, 1. St.

Für Bäckermeister!

Heißwasserteifel für Backofen,
150 Lit. haltend, neu, 10 Atmosph.
Druck, geprüft, an Wasserleitung
anzuschließen, damit kann ein Bade-
zimmer eingerichtet werden, hat
billig unter Garantie zu verkaufen

J. Hummer, Backofenbauer,
Durlach, Pfingstr. 90.

Guterhaltene moderne
Gasbeleuchtungskörper,
Hängegaslicht, wegen Umzugs zu
verkaufen. Anzusehen zwischen 11
und 12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr
nachm. Bergwaldstr. 26 II.

Zwecks Aufnahme von
Darlehens- und Hypothekenanträgen
suchen wir tüchtige, reelle und zu-
verlässige Mitarbeiter. Angebote
sub **P. 8386** an Daube & Co.
Berlin S. W. 19.

Klavier-Unterricht

wird ert. unt. Garantie f. rasch
Fortschreiten auch an erw. Pers.
geg. maß. Honorar

Karlruhe, Steinstr. 6 III.

Amalienbad Durlach.

Die Gartenwirtschaft

ist wieder eröffnet.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein

Karl Dill.

Der gefesselte Strom

Neuester Roman

von

Hermann Stegemann

beginnt jetzt in Heft 13

der

„Gartenlaube“

Man bestelle ein Probeheft mit dem
Anfang des Romans (Preis 25 Pf.)
bei der nächsten Buchhandlung oder
direkt beim Verlag Ernst Keil's Nachf.
(August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

Wirsing- u. Kohlrabipflanzen

werden am Dienstag — solange Vorrat — abgegeben.

Tel. 184. **Friedr. Wendling, Grözingenstr. 69.**

Magenkranke

ob Darmleibende finden in meinem erprobten **Pepsinwein** (Spezialität m. Firma)
ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm
anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt.
Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre**
Krankenwein genannt. Nur die Qualität macht. Fl. A. 1.—, 1.80 und 3.50.

Reine 2. Qualität, dem Deutschen Arzneibuch entsprechend Fl. 80, 1.55, 3.—.

Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.



Dickrüben,

Zentner 50 M , hat zu verkaufen
St. Landwirtschaftsschule Angulstenberg

Schöne geräumige 4-Zimmer-
Wohnung mit Balkon und allem
Zugehör auf 1. Juli zu vermieten
Grünerstr. 1, Hinterhaus.

Im Ausschachten

empfiehlt sich

L. Haury, Alerstr. 5.

Peter's kalfl.

Baumwachs

zum Pfropfen u. Okulieren, sowie zum
Heilen u. Vernarben der Wunden an
Bäumen u. Gesträuchern ist bestbewährt
u. billigt im Handeln, von Autoritäten
im Fach als unübertroffen anerkannt.

In 1/2	g	60	125	250	500	1000
Dosen	1/2	22	35	70	120	250.

Adler-Drogerie A. Peter.

Lehrling

der Lust hat, das Tapezierhand-
werk zu erlernen, für bessere Möbel-
tapezierwerkstätte nach Karlsruhe
gegen sofortige Vergütung gesucht.
Zu erfragen
Karlsruhe, Amalienstraße 59.

Evangelischer Gottesdienst.

Ostersonntag, 12. April 1914.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.
Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Sütterlin.
Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Sütterlin
Osterfeier der Kinderschule.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpf. Baer.

Ostersonntag, 13. April 1914.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Baer.
In Aue, vormittags 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpf. Sütterlin.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagsschule.
8	"	Bibl. Vortrag.
Montag	8 1/2 "	Bibl. Vortrag.
Dienstag	8 1/2 "	Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
9 1/2 "	"	Männerchorprobe.
Mittwoch	7 1/2 "	Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).
8 1/2 "	"	Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag	8 "	Sonntagsschulvorbereitung.
8 1/2 "	"	Singstunde gem. Chor.
Samstag	5 "	Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
8 1/2 "	"	Turnen.

Friedenskapelle.

Ostersonntag	6 Uhr morgens:	Frühbetstunde
9 1/2 Uhr:	"	Predigt. Pred. C. Kopp.
11	"	Sonntagsschule.
3	"	Jungfrauenverein
8	"	Gebetsgottesdienst
Donnerst. 8 1/2	"	Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2	"	Eingebung.
Johanniskapelle Wolfartsweier.		
Sonntag 12 1/2	"	Sonntagsschule.
2 1/2	"	Predigt. Pred. C. Kopp.
Mittwoch 8 1/2	"	Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingststraße 74)

Ostersonntag	vom 9 1/2 Uhr:	Predigt.
1 nachm.	3	"
Ostersonntag	vorm 8 1/2	"
Mittwoch	ab nd 5 1/2	"

Vorausichtliche Witterung am 12. April.

Reißt heiter, warm; später lokale
Gewitter.

W.B.V. Ostermontag 1/28 Uhr:
Spaziergang n. Hohen-
wetterbach Rest. Kanne.
Zuf. Schloßg. Für die Kinder Eiersuchen.
Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Ostermontag den 13. April
Turnfahrt

Grözingen — Knittelberg —
Föhlingen — Berghausen —
Durlach

Abmarsch präzis 1/27 Uhr vom
Lokal (Blume). Rückkunft 12 Uhr.
Zu zahlreicher Teilnahme sind
unsere werten Mitglieder turn-
freundlichst gebeten

Der Turnwart.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!


Am Ostermontag den 13. April:
Turnfahrt

nach Hohenwetterbach, Reichen-
bach, Stupferich, Mittnert, Durlach
Sammlung um 1/27 Uhr beim
Schloßgarten, Rückkunft 1/21 Uhr.

Zu zahlreicher Beteiligung werden
die verehrten Mitglieder hiermit
turnfreundlichst eingeladen.

Der Vorstand

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Ostermontag vormittag
Ausflug

über den Thomashof nach Eöllingen
(Schwanen), zurück Mittnert, Turm
bera. Abmarsch 1/27 vom Lokal
Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

**Freie Turnerschaft
Durlach.**

Am Ostermontag findet
Familienausflug

nach Eöllingen statt Abmarsch
präzis 1/27 Uhr vom Lokal (Bären),
Rückkunft um 1/21 Uhr

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand

**Gerch'sche Tanzkunde
Durlach 1913/14.**

Am Ostermontag findet abends
von 7 Uhr ab im Gasthaus zur
Krone hier

Tanzunterhaltung

statt. Hierzu sind die werten Schüler
nebst Familienangehörigen, sowie
frühere Schüler freundlichst einge-
laden.

Der Vorstand

**Tanzgesellschaft „Schmidt“
Karlsruhe.**

Tanzausflug

Ostermontag: „Amalienbad“ Durlach.
Einlagen: Tango (argentin),
One-Step, Two-Step, Boston.

Zu verkaufen

ein guterhalt. 4-rädriger Leiter-
wagen zum Ziehen, auch für
Eiselfuhrwerk passend.

Muc, Kaiserstr. 39.

Statt besonderer Anzeige.



Freunden und Bekannten machen
wir hiermit die traurige Mitteilung, daß
uns unser lieber, treuehelfender Gatte,
Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Ege

am Karfreitag morgen 1/29 Uhr rasch
und unerwartet durch den Tod entzissen
wurde.

Durlach den 10. April 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt.

**Turnberg-Restaurant
Friedrichshöhe und Burghof.**

Oster-Sonntag, 3 Uhr nachmittags:

Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des
Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14
unter Leitung des Musikmeisters Herrn Granzau

Auf! Auf! Auf!

Ostermontag, 13 und Dienstag, 14 April
wird beim Gasthaus zum „Waldhorn“ zum erstenmal ein

Frühlingsfest in Durlach

abgehalten werden.

Auf dem Festplatz ist auch ein

Vergnügungspark

eröffnet, wofür selbst zur gefälligen Benutzung folgende Ge-
schäfte aufgestellt sind:

**Sicherheits-Schiffschaukel, Etagen-
Karrusell, Schießbude, Zuckerbuden**

Photographie u. a. Neuheiten.

Für gute Speisen und Getränke hat der Wirt
zum „Waldhorn“ bestens Sorge getragen bei schneller,
sorgfältiger Bedienung

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Die Unternehmer.

Lindenkeller.

Ostermontag den 13. April, vormittags von 11—1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert

nachmittags von 3—8 Uhr:

Grosses Konzert

ausgeführt von einer Abteilung der hiesigen Feuerwehrkapelle, wozu
höflichst einladet
August Itte.

F.C. Germania 1902 Durlach e. V.

— Sportplatz beim neuen Bahnhof. —

Ostermontag, nachmittags 3 Uhr:

Phönix Mannheim (Erfahrlige)

gegen **Germania.**

Ostermontag den 13. April:

öffentliche Tanzunterhaltung,

wozu freundlichst einladet

Wilh. Bodenmüller & Bären, Durlach.

**Gesellschaft „Fidelitas“
Durlach 1911.**

Heute Samstag abend im Lokal
„Amalienbad“: **Sereinsabend.**
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

**Mannheimer Jubiläums-
Maimarkt-Lotterie**

Ziehung 6. Mai.

Mark 60000 bar

Haupttreffer M 7000, 3500, 1500

39 Gewinne zus. M 40000

alle auch in Bargeld zahlbar,
teilweise ohne Abzug.

Carl Götz

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Julius Weissang

Seboldstr. 2 Durlach Tel. 213

bringt sein Lager in

Tapeten und Linoleum

in bekannt guter Qualität und billig-
sten Preisen in empfehlende Er-
innerung.

Tapeten schon von 10 Pfg. an.

Linoleum

in Mottled-, Inlaid-, Granit-, Uni-
und Druckware als Stückware

**Läufer, Teppiche, Vorlagen
Türschoner**

Fensterpapier, Linoleum-Lacke
und -Wichse etc.

**Schultaschen und
Tornister**

(dauerhafte Sattlerwaren)

empfiehlt in allen Preislagen und
bittet um gütigen Zuspruch

Friedr. Wilh. Euger

Rehntstraße 6.



IM THEATER

oder im Konzertsaal gibtes
zum Schutz der Stimme nichts
Angenehmeres als eine Schachtel
Wybert-Tabletten. Erhältlich
in allen Apotheken u. Drogerien.
Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Eheringe

in großer Auswahl empfiehlt
Hans Meißburger, Hauptstr. 38.

Pony-Verkauf.

Unter 5 Stück die Wahl, sofort
billig zu verkaufen.

Karlsruhe, Krieastr. 36 im Stall.

Hierzu Nr. 23 des Amtlichen Ver-
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.